

Anfrage der CDU-Fraktion für den Stadtwerkeausschuss am 11.03.2026

Die CDU-Fraktion bittet um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen, gegliedert nach den jeweiligen Themenblöcken im Rahmen der nächsten Sitzung des Stadtwerkeausschusses am 11.03.2026:

I. Wirtschaftliche Gesamtlage und Abführungsfähigkeit

1. Wie hat sich das Jahresergebnis des Konzerns in den letzten fünf Geschäftsjahren entwickelt (bitte tabellarisch nach Sparten darstellen)?
2. Wie hoch war der jeweilige Abführungsbetrag an den städtischen Haushalt in den letzten fünf Jahren?
3. Wie hoch wird der Abführungsbetrag für 2026–2030 prognostiziert?
4. Welche konkrete Zielgröße verfolgt die Werkleitung hinsichtlich der zukünftigen Gewinnabführung an den städtischen Haushalt?
5. Welche drei wesentlichen Faktoren haben zum Rückgang des betriebswirtschaftlichen Ergebnisses geführt?
6. Welche Maßnahmen sind konkret geplant, um das Ergebnis wieder nachhaltig zu steigern?

II. Ertragsstruktur nach Sparten

Bitte jeweils mit Deckungsbeitrag, Umsatzrendite und Kundenzahl darstellen:

Strom

7. Entwicklung der Kundenzahlen 2023–2025 (Privatkunden, Gewerbe, Großkunden).
8. Entwicklung der Profitabilität je Kundensegment.
9. Wie hoch ist der durchschnittliche Deckungsbeitrag pro Stromkunde?
10. Welche Margenunterschiede bestehen zwischen Standard-, Öko- und dynamischen Tarifen? Wie ist die Verfügbarkeit von intelligenten Messsystemen? Wie werden diese gegebenenfalls angewandt?
11. Wie hoch ist die Wechselquote der Kunden?
12. Welche Initiativen zur Kundengewinnung gibt es im Bereich Strom und Gas?

Gas

13. Entwicklung der Kundenzahlen und Deckungsbeiträge.
14. Wie wird das Risiko des politisch beschlossenen Gasausstiegs bewertet?
15. Welche Auswirkungen bedeutet die aktuelle Entscheidung der EU zur Besiegelung des Ausstiegs aus russischem Erdgas im Herbst 2027 für die lokale Verfügbarkeit und die weitere Tarif Entwicklung.
16. Wie beurteilen Sie die künftigen Auswirkungen auf die Stadtwerke bezüglich des gerade verabschiedeten neuen Heizgesetzes beziehungsweise der bundesgesetzlichen Entscheidungen zu diesem Themenbereich.
17. Besteht ein wirtschaftliches Risiko bei den Investitionen in gasbetriebene Blockheizkraftwerke?
18. Wie lange wird das Gasgeschäft nach heutiger Einschätzung noch positiv zum Ergebnis beitragen?

Fernwärme

19. Investitionsvolumen 2025–2035.
20. Erwartete Kapitalrendite des Fernwärmeausbaus.
21. Ab welcher Anschlussquote ist der Ausbau wirtschaftlich tragfähig?
22. Wie hoch ist das Risiko nicht ausgelasteter Netze?
23. Welche Fördermittel sind verbindlich zugesagt?

wilhelm.tel / Telekommunikation

24. Entwicklung der Kundenzahlen 2023–2025.
25. Entwicklung der durchschnittlichen Marge pro Kunde.
26. Wie wirkt sich der Rückgang klassischer TV-Angebote auf das Geschäftsmodell aus?
27. Ist ein weiteres Fernsehangebot wirtschaftlich sinnvoll?
28. Wie hoch ist der Investitionsbedarf in den nächsten fünf Jahren?

III. IT, Prozesse und Organisation

29. Wie hoch waren die Kosten der EDV-Probleme in den letzten zwei Jahren (inkl. externer Beratung)?
30. Ist die Abrechnung aktuell stabil und fehlerfrei?
31. Gibt es einen Zeitplan zur vollständigen Systemstabilisierung?
32. Welche Effizienzpotenziale bestehen durch Digitalisierung?
33. Wie hoch ist die Verwaltungskosten-Quote und der Personalaufwand im Branchenvergleich?
34. Gibt es Doppelstrukturen im Konzernverbund?
35. Welche Synergien zwischen den Gesellschaften werden aktuell realisiert?

IV. Netz und Infrastruktur

36. Ist das Stromnetz auf den steigenden Bedarf durch Wärmepumpen und E-Mobilität ausreichend vorbereitet?
37. Welche Investitionen sind hierfür bis 2030 erforderlich?
38. Wie werden diese Investitionen finanziert?
39. Welche regulatorischen Renditen werden im Netzbereich aktuell erzielt?
40. Welche Maßnahmen belasten die Stadtwerke mit Aufgaben, die sie für die Stadt übernehmen, zum Beispiel Verkehrsverbund, Arriba, kommunale Wärmeplanung. Wie hoch sind hierbei die jeweils personellen und finanziellen Belastungen?

V. Strategische Ausrichtung

41. Welche strategische Zielsetzung verfolgt die Werkleitung vorrangig:
 - Gewinnmaximierung?
 - Stabilisierung der Energiepreise?
 - Klimapolitische Umsetzung?
38. Gibt es eine mittelfristige Rendite- oder Ergebniszielgröße?
Wenn Ja: In welcher Höhe belaufen sich diese?
Wenn Nein: Warum nicht?
39. Wie wird die Balance zwischen Investitionen und Abführungsfähigkeit bewertet?
40. Welche Geschäftsfelder sollen künftig ausgebaut werden?
41. Welche Geschäftsfelder stehen zur strategischen Überprüfung an?

VI. Konkrete Maßnahmen zur Ergebnissteigerung

42. Welche kurzfristigen Maßnahmen (1–2 Jahre) sind zur Ergebnisverbesserung geplant?
43. Welche mittelfristigen Maßnahmen (3–5 Jahre) sind zur Ergebnisverbesserung geplant?
44. Gibt es ein strukturiertes Kostensenkungsprogramm?
45. Werden Kooperationen oder Beteiligungsmodelle geprüft?
46. Besteht Potenzial zur Optimierung der Tarifstruktur?
47. Welche Rolle spielen neue Energiedienstleistungen (Contracting, PV, Speicher)?
48. Welche konkrete Ergebnisverbesserung wird durch die genannten Maßnahmen erwartet (bitte quantifizieren)?

VII. Risikobewertung

49. Welche drei größten wirtschaftlichen Risiken sieht die Werkleitung aktuell?
50. Wie hoch ist die Verschuldung des Konzerns Stadtwerke?
51. Wie entwickelt sich die Eigenkapitalquote prognostiziert in den nächsten zehn Jahren?
52. Besteht ein Szenario, in dem künftig keine Abführung an den städtischen Haushalt mehr möglich ist?
53. Gibt es ein Worst-Case-Szenario mit Ergebnisprognose?
54. Wie sehen Sie die Zukunft kommunaler, als Eigenbetrieb geführter Stadtwerke?
55. Wie beurteilen Sie eine gesellschaftsrechtliche Umwandlung des Unternehmensverbundes und ggfs. Beteiligung Dritter an unseren Stadtwerken?

Abschließende Kernfrage:

56. Welche Maßnahmen hält die Werkleitung für erforderlich, um bis spätestens 2028 wieder einen signifikant höheren Abführungsbetrag an den städtischen Haushalt zu ermöglichen? Welche Maßnahmen hat sie inzwischen ganz konkret eingeleitet, um dieses Ziel zu erreichen?

Für die CDU-Fraktion



A handwritten signature in blue ink that reads 'Doris Grote'.

Doris Grote
Stadtvertreterin